

**Antrag 1/I/2024****Jusos Tempelberg****Die KDV möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisung an: Kreisvorstand (Konsens)****Eine echte Neuaufstellung - Für Diversität auf den Listen!**

1 Die letzten Wahlschlappen haben uns ganz  
2 deutlich vor Augen geführt: Wir haben un-  
3 seren Anschluss an die Berliner Stadtgesell-  
4 schaft verloren. Die Berliner\*innen fühlen  
5 sich von unseren Ideen, so wie wir sie bis-  
6 her vorgestellt haben, nicht vertreten. Es darf  
7 aber nicht bei dieser Analyse bleiben, wir  
8 müssen konkrete Pläne und Schritte einlei-  
9 ten, um unserem Selbstanspruch, die Berliner  
10 Großstadtpartei zu bleiben, gerecht zu wer-  
11 den.

12

13 Einer dieser Schritte ist selbstverständlich die  
14 Gestaltung unserer Listen für die Wahlen.  
15 Da es in unserer sozialdemokratischen DNA  
16 liegt, für eine gerechtere Gesellschaft einzu-  
17 treten, ist es eine logische Konsequenz, unse-  
18 re Listen vielfältiger zu gestalten. In der Um-  
19 setzung heißt das, dass wir eine stärkere Be-  
20 rücksichtigung von jungen und Erstkandidie-  
21 renden auf den Listenplätzen bei Wahlen for-  
22 dern, dies gilt vor allem für BIPoCs und FIN-  
23 TA\*-Personen. BIPoC ist die Abkürzung von  
24 Black, Indigenous, People of Color und bedeu-  
25 tet auf Deutsch Schwarz, Indigen und der Be-  
26 griff People of Color wird nicht übersetzt. FIN-  
27 TA\* steht als Abkürzung für Frauen, inter, non-  
28 binäre Personen, trans\* und agender Perso-  
29 nen.

30

31 Vor allem junge Menschen fühlen sich oft  
32 nicht mehr repräsentiert von älteren Kan-  
33 didierenden, die aus anderen Generationen  
34 stammen. Darüber hinaus bringen junge  
35 Menschen neue und innovative Ideen und  
36 Perspektiven in die Politik ein und tragen da-  
37 zu bei, dass die Interessen aller Bevölkerungs-  
38 gruppen angemessen berücksichtigt werden.  
39 So kann uns, mit einer guten Mischung, ein  
40 echter Neustart gelingen!

41

42 Darüber hinaus haben es junge Menschen  
43 und Erstkandidierende es oft schwerer in

44 die Parlamente einzuziehen, da sie oft mit  
45 Listenplätzen versorgt werden, die kaum  
46 Chancen haben zu ziehen. Dabei leiden al-  
47 len voran marginalisierte Gruppen (FINTA\*-  
48 Personen und BIPOCs), weshalb es unser Ziel  
49 sein sollte, diese Personen gerecht auf guten  
50 Listenplätzen zu platzieren.

51

52 Eine stärkere Berücksichtigung von jungen  
53 Menschen und Erstkandidierenden auf den  
54 Listenplätzen ist ein wichtiger Schritt für uns,  
55 als Berlinpartei wieder den Status zu erlan-  
56 gen, dem wir in den letzten Jahren nur teil-  
57 weise gerecht wurden.

58

59 Vor allem nach den schlechten Ergebnissen  
60 der Wiederholungswahl ist es eine nahezu lo-  
61 gische Schlussfolgerung, neben inhaltlichen  
62 Konsequenzen auch personelle zu ziehen. An-  
63 statt sich auf bequemen Listenplätzen auszu-  
64 ruhen, sollten wir als Genoss\*innen, Solidari-  
65 tät ausleben und Platz für neue Gesichter ma-  
66 chen.

67

68 Darum fordern wir:

- 69 • eine stärkere Berücksichtigung von jun-  
70 gen und Erstkandidierenden auf den  
71 Listenplätzen bei anstehenden Wahlen  
72 jeglicher Art.
- 73 • Unter den ersten 10 Listenplätzen zur  
74 BVV-Wahl sollen mindestens 4 jun-  
75 ge (im Alter bis 35 Jahre am Wahl-  
76 tag) und/oder 4 Erstkandidierende plat-  
77 ziert sein. Diese Quote von mindestens  
78 40% soll auf den weiteren Listenplätzen  
79 in jedem Zehnerblock fortgeführt wer-  
80 den.
- 81 • Unter den ersten 7 Listenplätzen zur  
82 AGH-Wahl sollen mindestens 3 jun-  
83 ge (im Alter bis 35 Jahre am Wahl-  
84 tag) und/oder 3 Erstkandidierende plat-  
85 ziert sein. Diese Quote von mindestens  
86 40% soll auf den weiteren Listenplätzen  
87 fortgeführt werden.
- 88 • Für BIPOC-Kandidierende soll ebenso ei-  
89 ne Quote von mindestens 35% gelten,  
90 angelehnt an die Quote für Menschen  
91 mit Migrationshintergrund im öffentli-  
92 chen Dienst.

- 93 • Insgesamt sollte am Ende der Listen-  
94 aufstellung eine Liste entstehen, die zu-  
95 friedenstellend die Vielfältigkeit in un-  
96 serer Stadt widerspiegelt.  
97